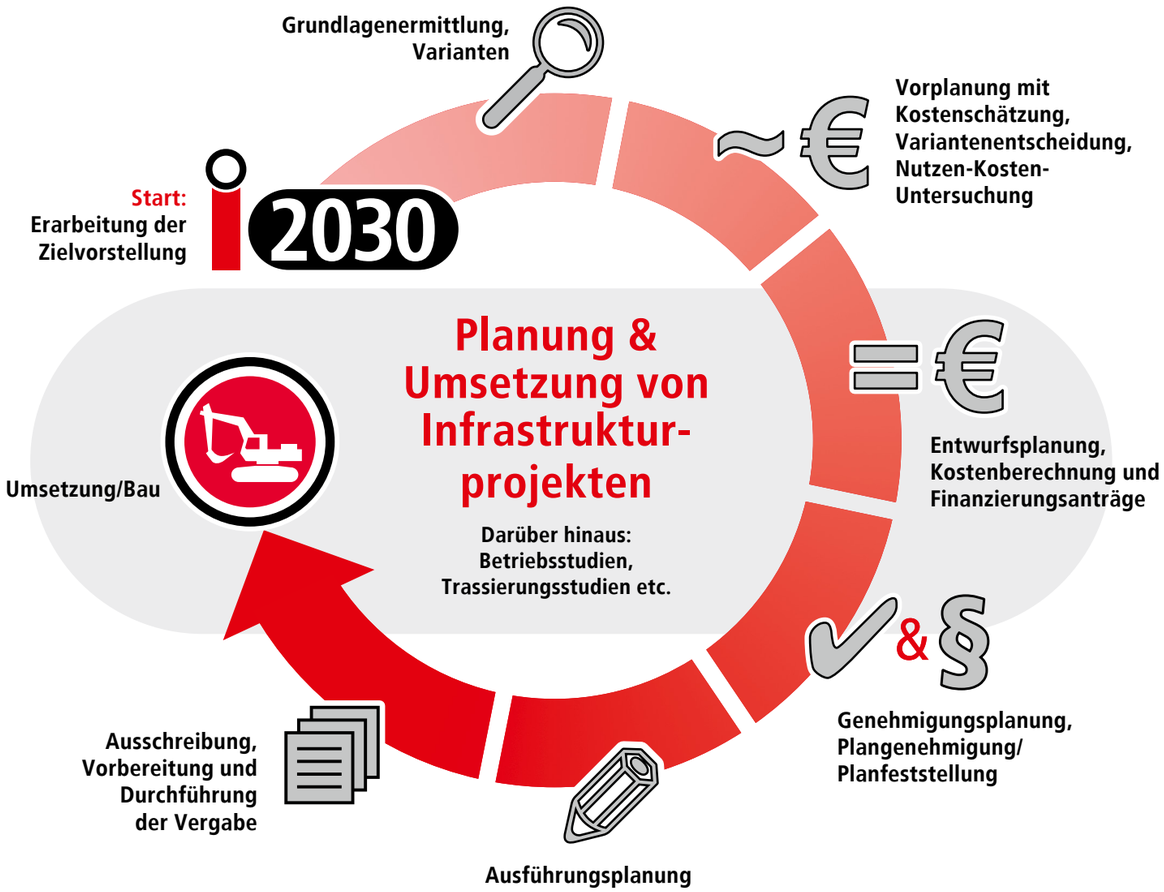
Bahnen fahren nicht zufällig.
Die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) konzipieren heute das Schienennetz von morgen. Am Anfang ermitteln wir den Bedarf. Wir betrachten, wie sich das Verkehrsverhalten der Menschen in der wachsenden Hauptstadtregion entwickelt. Dann erstellen wir passende Angebote, die wir mit den vorhandenen Gleisen, Weichen und Bahnhöfen in Einklang bringen.

Aber was, wenn es auf der Schiene eng wird? Dann setzen wir auf den Ausbau des Schienennetzes, und nicht nur auf die bestehende Infrastruktur. Genau hier setzt das Projekt i2030 an: Infrastrukturausbau auf stark frequentierten Strecken zwischen Berlin und Brandenburg. Auf die stetig steigenden Fahrgastzahlen antworten wir mit leistungsfähigeren Strecken, Bahnhöfen und teilweise zusätzlichen Bahnanbindungen.

Verschiedene Lösungsvarianten stehen auf dem Prüfstand. Ist mit allen Projektpartnern eine gemeinsame Entscheidung getroffen, beginnt die eigentliche Planungsarbeit. Sie braucht Zeit, denn eine gute Planung ist die Grundbedingung für reibungsloses Bauen.

Deswegen planen wir heute für die Zukunft, mit i2030.



i2030

Impressum:

Herausgeber:	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH In Kooperation mit den Ländern Berlin und Brandenburg und der DB Netze AG Hardenbergplatz 2 · 10623 Berlin (030) 25 41 41 41 · www.i2030.de · Twitter: #i2030
V.i.S.d.P.:	Geschäftsführerin Susanne Henckel
Gestaltung/Illustration:	Axel Römer · traumweltbau.de
Bildnachweis:	euregiocontent, Tobias Arhelger (fotolia.com), VBB
Redaktionsschluss:	04.01.2019

Wir planen den Ausbau der Metropolregion

Mehr Schiene für i2030 Berlin & Brandenburg

Für ein attraktives Bahnangebot

Wir planen den Ausbau der Metropolregion

i2030

Die Metropolregion wächst. Immer mehr Menschen leben und arbeiten in Berlin und im benachbarten Brandenburg, wollen mobil sein und setzen dabei auf umweltfreundliches Bahnfahren. Das attraktive Angebot aus modernen Fahrzeugen und schnellen, häufigen Verbindungen in Berlin und Brandenburg muss allerdings mit der steigenden Anzahl der Bevölkerung mitwachsen und sich weiterentwickeln. Schneller, bequemer, verlässlicher – insbesondere für Pendlerinnen und Pendler soll das spürbar sein.

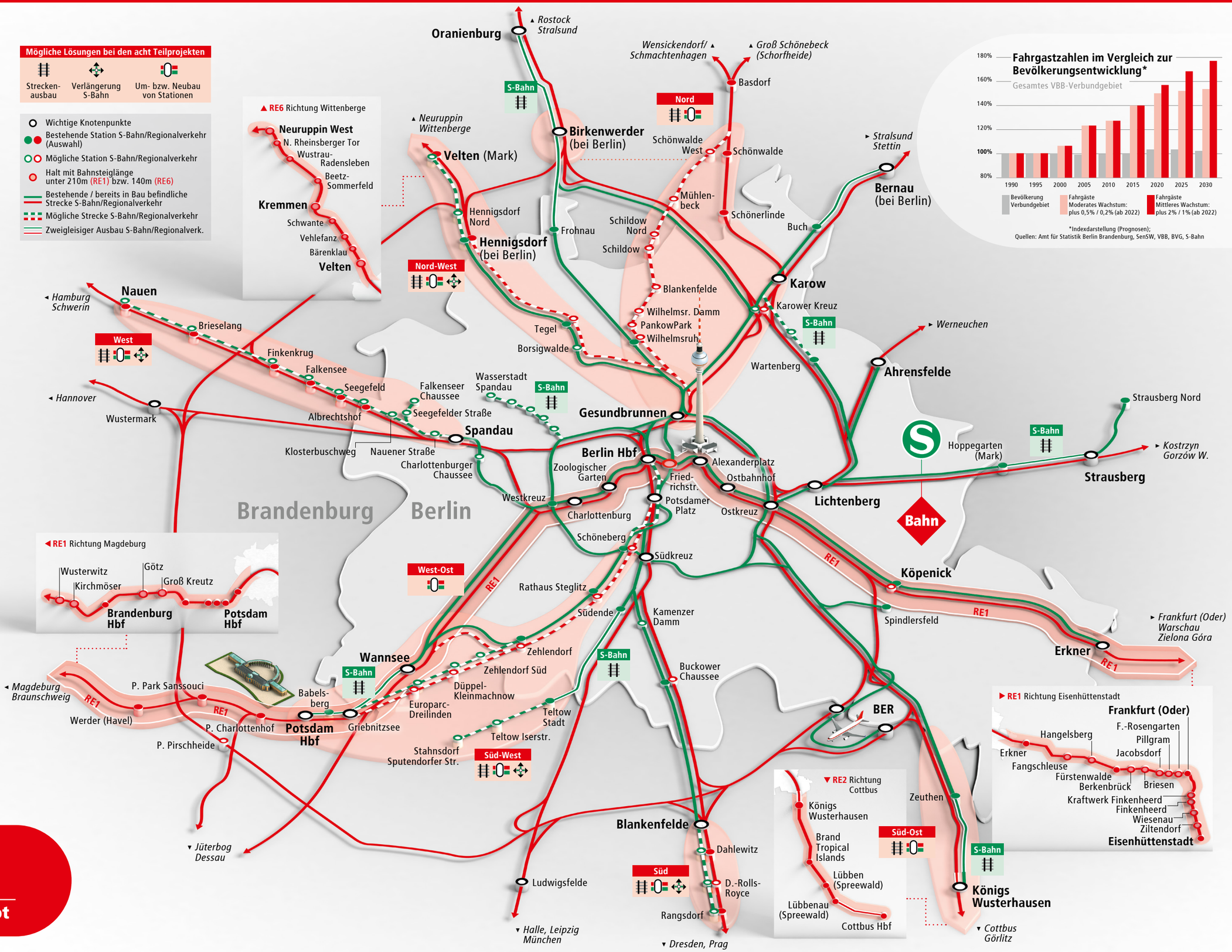
Auch wenn sich in den letzten Jahren im Schienennetz viel getan hat, reichen die Kapazitäten für die Zukunft nicht aus. Deshalb wird in Berlin und Brandenburg in den kommenden Jahren an vielen Stellen kräftig in die Verbesserung der Infrastruktur investiert.

Die Länder Berlin und Brandenburg gehen die Herausforderung gemeinsam mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) an. Im Projekt i2030 wurden acht Teilprojekte im Bahnnetz der Hauptstadtregion definiert, in denen Aus- und Neubaubedarf besteht:

- **West:** Berlin-Spandau – Nauen
- **Nord-West:** Prignitzexpress/Velten
- **Nord:** Nordbahn/Heidekrautbahn
- **Süd-Ost:** Berlin – Cottbus/ Bahnhof Königs Wusterhausen
- **Süd:** Berlin – Dresden/Rangsdorf
- **Süd-West:** Potsdamer Stammbahn
- **West-Ost:** RE1 Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt
- **Berliner S-Bahn:** Auswahl aus insgesamt ca. 40 Einzelprojekten

Die Ziele sind klar definiert. Für die Fahrgäste heißt das: Schnelle Verbindungen, pünktliche Züge und mehr Platz in der Bahn. Das ist i2030: Infrastruktur, Innovation und intelligente Lösungen.

i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg.

Schnelle Verbindungen, pünktliche Züge, mehr Platz in der Bahn:

Attraktiveres Bahnangebot